

## Lebenslauf

**Dipl.-Päd. Susann Gröschel-Henkel**



### ***Bildungsweg/ Berufspraxis***

- 08/1994 – 06/2002: Heinrich-Erhardt-Gymnasium Zella-Mehlis  
06/2002: Abschluss: Abitur
- 07/2002 – 03/2003: AuPair Aufenthalt Oxford/ England
- 04/2003 – 03/2004: Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Magisterstudiengang: Anglistische Sprachwissenschaft, Erziehungswissenschaft, Soziologie
- 04/2004 – 07/2006: Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
Diplomstudiengang Erziehungswissenschaften, Schwerpunkt: Sonderpädagogische Einrichtungen
- 08/2006 – 12/2006: Auslandsstudium Eötvös Lorand Universität Budapest, Fakultät für Heil- und Sonderpädagogik
- 01/2007 – 03/2007: Tätigkeiten als Praktikantin im sprachheilpädagogischen Bereich
- 01/2008: Abschluss zur Diplom-Pädagogin, Univ. Würzburg
- 11/2007-03/2009: Lehrerin Private Fachschule für Wirtschaft und Soziales Suhl (Ausbildungsrichtungen: Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege, Logopädie, Motopädie, Sozialassistenten)
- seit 04/2009: Inhaberin Praxis für Kindersprachtherapie, Gotha
- 2009 – 2014: Honorarmitarbeiterin der Heilpädagogischen Frühförderung A. Bühring/ A. Galeitzke
- seit 08/2017: Sonderpädagogische Fachkraft am Lucas-Cranach-Förderzentrum Gotha im Gemeinsamen Unterricht

### ***Praktische Erfahrungen während des Studiums***

- 29.08.2005-23.09.2005: Staatliches regionales Förderzentrum „Anne Frank“, Meiningen SVE mit Förderschwerpunkt Sprache
- 13.02.2006–24.02.2006: Dr.-Karl-Kroiss-Schule, Würzburg SVE des Förderzentrums mit Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
- 26.09.2006–14.12.2006: Barczy Gustav Gyogypedagogiai Föiskolai Kar, Budapest Logopädisches Institut der Eötvös Lorand Universität für Heil- und Sonderpädagogik

- 08.01.2007–18.01.2007: Universitätsklinikum Jena, Institut für Phoniatrie und Pädaudiologie
- 29.01.2007–23.02.2007: Interdisziplinäre Praxisgemeinschaft Zella-Mehlis, Logopädie Ina Holland
- 01.03.2007-30.03.2007: Sozialpädiatrisches Zentrum, Frühdiagnosezentrum Würzburg

### **Qualifikationen/ Fortbildungen:**

- „Sprachliche Fehlentwicklungen erkennen und Förderansätze finden“ (Dr. St. Tollkühn)
- „Sensorische Integration im Umfeld sprachtherapeutischer Praxis“ (Dr. St. Kurtenbach)
- „Methoden der Unterstützten Kommunikation bei Kindern mit Mehrfachbehinderung“ (Dr. A. Liehs)
- „Spielst du mit mir sprechen? Elterntraining zur Förderung der kindlichen Sprachentwicklung“ (Dr. St. Kurtenbach)
- „Autismus-Spektrum-Störungen“ (M. Neef)
- „Mehrsprachigkeit und Sprachentwicklungsstörungen“ (V. Skupio, K. Philipp, K. Schubert)
- „Grundseminar Autismus“ (C. Fischer)
- „Kommunikation mit grafischen Symbolen“ (R. Geller)
- „Kommunikationstafeln mit der Boardmaker Bildsammlung“ (R. Geller)
- „Unterstützte Kommunikation – UK II“ (M. Thiemann, N. Diekmann)
- „Gutachtenerstellung in der Unterstützten Kommunikation“ (N. Kamps)
- „PECS und TEACCH – Praxisseminar im Kontext der Unterstützten Kommunikation“ (M. Thiemann, N. Diekmann)
- „Verbale Entwicklungsdyspraxie und die Assoziationsmethode nach McGinnis – Modifikation der Methode für behinderte Kinder“ (C. Reuß)
- „Poltern“ (S. Gehrler)
- „Mund-, Ess- und Trinktherapie im Kindesalter“ (S. Renk)
- „Effektive Sprachförderung in der KiTa: Die Language Route“ (D. S. Schütz)
- „Diagnostik und Therapie kindlicher Aussprachestörungen“ (A. Fox-Boyer)
- „Therapie des Stotterns bei älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen“ (H. Prüß)
- „Direktes Arbeiten am Stottern im Kindergarten- und Grundschulalter – geht das? Möglichkeiten der Umsetzung des Non-Avoidance-Ansatzes“ (A. Krüger)
- „Aspekte der Diagnostik und Therapie bei kindlichen Dysphonien“ (B. Appelbaum)
- „Systemische Elternberatung in der Sprachtherapie“ (M. Michalske)
- „Manuelle Stimmtherapie – faszial“ (G. Münch)
- „Effektive Sprachförderung in der KiTa: Die Language Route (D.S. Schütz)
- „Artikulationsstörungen und/oder Phonologische Störungen?“ (A. Fox-Boyer)
- „TAKTKIN – ein Ansatz zur Behandlung sprechmotorischer Störungen“ (B. Birner-Janusch)
- „Die Werkzeugkiste – Stottertherapie bei Kindern und Jugendlichen“ (G. Thum)
- „Der Wortschatzsammler: Strategieorientierte Intervention bei lexikalischen Störungen“ (Dr. T. Ulrich)
- „Dysgrammatismus behandeln“ (E. Wilhelm)

„MFT für die Praxis – Funktionales Mundprogramm (FMP)“ (M. Otten)  
 „Grammatiktherapie im Vorschulalter – Die Kontextoptimierung“ (Dr. M. Schmidt)  
 „In Führung gehen - durch Führungskompetenz den Praxiserfolg steigern“ (M. Beyer)  
 Erste Hilfe am Kind (D. Wolf)  
 „Die Werkzeugkiste – Stottertherapie bei Kindern und Jugendlichen“ (G. Thum)  
 „Der Wortschatzsammler – Strategieorientierte Intervention bei lexikalischen Störungen“ (Dr. T. Ulrich)  
 „Kindesiologisches Taping für Sprachtherapeuten“ (Chr. Bieh)  
 „Palin PCI für stotternde Vorschulkinder“ (Dr. B. Hansen und Dr. C. Yven)  
 „Individuelle Unterstützung, Nachteilsausgleich und Notenschutz. So kann bei Legasthenie oder Dyskalkulie Förderung in der Schule gelingen“ (R. Maar)

### **Qualifikationen/ Symposien:**

dbS Symposien: „Stottern“, „Mehrsprachigkeit“, Sprache und Inklusion“  
 dGS Symposien: „Sprache im Lebenslauf“, „Würzburger Sprachheiltage“  
 BVL Symposium: „Stärken erkennen – Stärken fördern“, „Erkennen, fördern und fordern: Neue Erkenntnisse zur Legasthenie und Dyskalkulie“  
 UK-Symposien: Cham, Olten/CH, Dortmund, Rehavistaschulungstour Erfurt  
 Interdisziplinäre Symposien:  
 „Frühintervention bei Sprachentwicklungsstörungen“,  
 „Tag der individuellen Förderung des vds“,  
 „Aus der Forschungswerkstatt für die Praxis – 20 Jahre FSR“,  
 „Tiergestützte Intervention für akut, chronisch und Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche“  
 „Frühintervention bei Sprachentwicklungsstörungen“  
 „12. Forum der Sprachheilpädagogik“  
 „11. Fachtagung der Psychologen und Psychologinnen im SPZ“  
 „2. Erfurter Symposium für frühkindliche Entwicklungsförderung“  
 „Therapie Leipzig“ (Padovan Methode)

### **Engagement**

01/2006 – heute:	Mitglied im Deutschen Bundesverband akademischer Sprachtherapeuten (dbS e.V.)
	Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik (dGS e.V.) Thüringen als Landesvertretung
09/2012 – heute:	Mitglied in der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation (isaac e.V.)
seit 05/2014:	Mitglied im Arbeitskreis Unterstützte Kommunikation Thüringen

### **Referententätigkeiten**

2011/ 2012:	Lehrauftrag an der Universität Erfurt (Förderpädagogik)
2013:	„11. Thüringer Bildungssymposium“ in Erfurt
2010-2013:	dbi Johannes Falk Schule Eisenach (Erzieherausbildung)
2015/17/18:	Thillm

sowie diverse In-House-Schulungen zum Themenkomplex Sprachentwicklung und –förderung